

hin handelt und daß, wenn von der Entfernung eines Punktes von unserem Auge (von unserem Standpunkt) die Rede ist, nicht in Betracht kommt, in welcher Höhe er sich befindet, ob er mehr oder weniger seitwärts von uns liegt.

Um sich dies deutlich zu machen, stelle man die beiden Modelle I und II, wie Fig. 2 zeigt, auf einem gerade vor dem Beschauer stehenden Tisch, dessen Fläche durch Kreidestriche in mehrere mit dem vorderen Rande gleichlaufende, 16 cm breite Streifen geteilt ist, in der Weise auf, daß die Punkte a, b und h in der Linie B liegen, b von dem rechtsseitigen Tischrand 8 cm, h von a 40 cm entfernt ist und der Punkt i in der Linie C liegt. Setzt man sich nun etwa $1\frac{1}{2}$ m vom Tischrande entfernt so, daß P ($\frac{1}{2}$ m höher als die Tischfläche) Augpunkt ist, so werden sich die beiden Würfel genau in der hier gezeichneten Form darstellen.

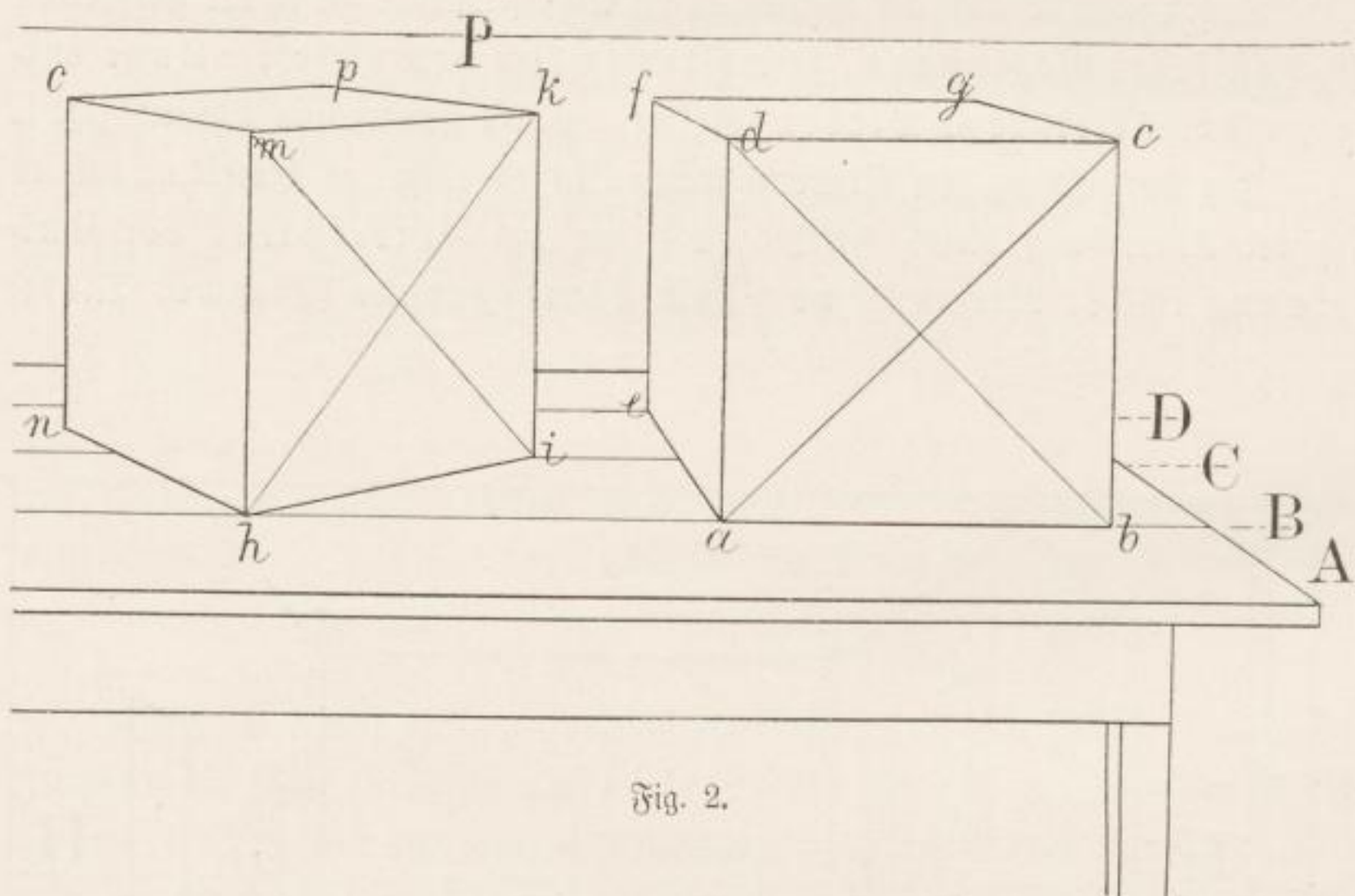


Fig. 2.

In diesem Falle haben alle Punkte, welche in der Linie B oder senkrecht über derselben liegen, also a, b, c, d, h und m, im perspektivischen Sinne gleiche Entfernung vom Auge, d. i. vom Standpunkt des Beschauers: sie liegen in gleicher Tiefe. Dagegen sind alle übrigen Ecken der beiden Würfel weiter von seinem Standpunkt entfernt: sie liegen nicht in derselben Tiefe wie die erstgenannten Punkte, p liegt ferner als o und als k, während e, f und g wieder in gleicher Tiefe liegen, ebenso n und o.